

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 80.

Neuenbürg, Samstag den 4. Juli

1874.

32. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Forstamt Altenstaig,
 Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf

am Dienstag den 14. Juli d. J. von
 Vormittags 11 1/2 Uhr an auf dem Rath-
 haus zu Pfalzgrafenweiler aus
 den Staatswaldungen Eichenrieth, Leimen-
 niß, Fällswies und Sägmühlwald
 8 Buchen mit 6 Fm. und 2119 Stk.
 Nadelholz-Lang- und Klobholz mit 2907
 Fm.; sowie vom Scheidholz aus verschie-
 denen Abtheilungen wiederholt 117 Stk.
 Nadelholz-Lang- und Klobholz mit 96 Fm.
 Altenstaig den 1. Juli 1874.
 K. Forstamt.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Jäck,
 Bauers hier, wird die 1/2. Haus mit Stall,
 Backofen und 1 Scheuer und ca. 9 Mr
 Garten, sodann mehrere Morgen gute
 Acker umfassende Liegenschaft im Gesamt-
 anschlag von 4079 fl.
 am Montag den 13. Juli d. J.
 Morgens 8 Uhr
 auf dem Rathhaus zu Conweiler
 öffentlich versteigert.
 Den 27. Mai 1874.
 K. Gerichts-Notariat Neuenbürg.
 Kaufmann.

1 Sopha und zwei Kommode,
 Faß- und Wandgeschirr und allgemei-
 ner Hausrath.
 Wozu Kaufsliebhaber eingeladen wer-
 den.
 Den 1. Juli 1874.
 Schultzeiß Kling.

Privatnachrichten.

D o b e l.

Generalversammlung.

Die Veteranen des Herrenalber Bezirks
 werden andurch auf nächsten
 Sonntag d. 5. d. M.
 Morgens 7 Uhr;
 zu einer Besprechung wegen Theilnahme
 an der Fahnenweihe des Neuenbürger
 Veteranenvereins in das Wirthshaus zum
 Mögls alhier dringend andurch einge-
 laden.
 Der Vorstand.
 Fr. Schuon.

Besenfeld.

Dem Unterzeichneten gingen in der
 Nacht vom 25.—26. Juni 2 trilschene
 gelbgestreifte Pferdteppiche vom Windhof
 bis zum Auerhahnen auf dem Christofshof
 verloren; der redliche Finder wird
 gebeten dieselben gegen eine gute Besoh-
 nung an Herrn Lindenwirth Dietrich
 in Wildbad oder an Auerhahnenwirth
 Alber auf dem Christofshof ab-
 zugeben.

Georg Bäuerle z. Löwen.

Einladung.

Sonntag den 12. Juli findet Nach-
 mittags 1 Uhr im Pfälzer Hof in Pforz-
 heim eine allgemeine

Schuhmacher-Versammlung

statt, wobei Herr Koul aus Frankfurt
 einen Vortrag über Mittel und Wege zur
 Besserstellung unseres Handwerks halten
 wird, wozu im Interesse des Handwerks
 sämtliche Schuhmacher aus Nah und
 Fern dringend eingeladen werden.
 Neuenbürg den 2. Juli 1874.
 Im Auftrage des Pforzheimer
 Schuhmacher-Vereins
 Chr. Maier.

Ein Bett sammt Bettstelle wird ver-
 kauft.
 Näheres sagt die Redaction.



Magoldbahn. Verkauf einer Wasserkraft.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Unterreichenbach wird höherem
 Auftrage zu Folge eine Wasserkraft von 90 Pferdekraften mit vorhandener Wehr- &
 Kanal-Anlage und mit einem nutzbaren Gelände von 3/5 württ. Morgen = 119 Mr
 dem Verkaufe ausgesetzt.
 Kaufsliebhaber werden ersucht, ihre Offerte dem unterzeichneten Eisenbahnbau-
 amte Pirsau, welches zu jeder näheren Auskunftsvertheilung gerne bereit ist, längstens
 bis zum 20. Juli d. J. einzuliefern.
 Pirsau den 26. Juni 1874.

K. Württ. Eisenbahnbauamt Pforzheim.
 Schmoller.

Calw.

Nadel-Stammholz- Verkauf.

Donnerstag, 16. Juli d. J. Vormitt. 10 Uhr
 werden auf hies. Rathhause aus den
 Stadtwaldungen Vorderer Spitalberg, Vor-
 dere Stablacker etc. ca. 825 Stk. Lang-
 und Sägholz mit 600 Fm. verkauft.
 Calw, 1. Juli 1874.

Gemeinderath.

Schwarzenberg. Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 9. Juli, von 7 Uhr
 Morgens an wird im Hause des verstor-
 benen Schullehrer Häußler eine Ver-
 steigerung durch alle Rubriken abgehalten,
 wobei insbesondere vorkommen

3 Kühe, zwei trachtige und eine neu-
 melkige,
 7 Stk. Schaaf,
 1 Wagen und 1 Pflug,

Vergebung von Straßenbauarbeiten.

Die Herstellung des Straßenkörpers,
 des Steinsages, so wie der erforderlichen
 Dohlen für die 3630 Meter lange Correc-
 tion der s. g. Bernhaldesteige zwischen
 Auerbach und Ellmendingen in
 der Straße von Ettlingen nach Pforz-
 heim im Anschlage von 15,704 fl. wird
 Donnerstag, 16. Juli d. J. Vormitt. 11 Uhr
 auf dem Rathhause in Ellmendingen
 in zwei Abtheilungen versteigert, wozu
 Uebernehmer von Straßenbauarbeiten ein-
 geladen werden.

Die Straße ist abgesteckt und können
 die Steigerungsbedingungen sowie die Vor-
 anschläge vom 10. bis 15. I. M. bei dem
 Oberaufseher König in Langensteinbach ein-
 gesehen werden.

Karlsruhe den 30. Juni 1874.
 Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
 J. Eisenlohr.



Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen wegen Localveränderung.

Gute **Shirtings** à 6, 8, 10 kr. per Elle bei
W. G. Trittler,
Leinen- u. Aussteuergeschäft
am Schulplatz
Pforzheim.

**Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich
5% Obligationen**

des Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500 — fl. 300 — & fl. 100 — mit halb-
jährigen, in Frankfurt a.M. Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg
z. z. zahlbaren Coupons.

Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung
der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber spesenfrei.
Neuenbürg. Carl Buxenstein.

Dennach.

Hochzeit-Einladung.

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer am nächsten
Donnerstag den 9. Juli

stattfindenden Hochzeit in das
Gasthaus zum Pflug dahier
aufs Freundlichst: ein.

Christof Friedrich Pfommer,
Chr. Fr. Sohn,
Friederike Gauß,
Mattheus Gauß, Väders Tochter.

**Kunstgewerbliches Atelier
und Bildhauerwerkstätte**

von

OSKAR OSTERMAYER,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse

fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunst-
gewerblichen Gegenstand; insbesondere empfiehlt es sich den geehrten
Herren Architecten und Bau-Unternehmern zur Aus-
führung von decorativen Baubestandtheilen in Stein,
Gyps oder Cement.

Ebenso werden **Grabmonumente** solid und geschmackvoll in
Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen,
besonders Originalentwürfe in dem mehr und mehr zur Geltung
gelangenden Renaissancestyl stehen stets der Einsichtnahme zu
Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern ausbilden
wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

Neuenbürg.

**Freiwillige
Feuerwehr.**



Diejenigen Mitglieder welche
sich an der Fahnenweihe
des Krieger-Vereins betheiligen
wollen, werden ersucht, sich nächsten Son-
ntag Nachmittag präcis halb 2 Uhr vor
dem Rathhaus in voller Ausrüstung
einzufinden.

Das Commando.

Arnbach.

300-400 fl. werden bei der Stif-
tungspflege gegen ge-
setzliche Sicherheit in einem oder mehreren
Posten ausgeliehen.

Stiftungspfleger Frez.

Neuenbürg.

Malzblockzucker, Malzbonbons,
offen und in Paquet, sowie die be-
liebten

Carotten.

empfiehlt für Brust- und Husten-
leidende

Carl Buxenstein.



Nächsten Donnerstag Mor-
gens 8 Uhr bringen wir wieder
einen Transport

Vieh

nach Birkenfeld in Adler.

Gebrüder Kahn.

Gefälligst aufmerksamst!

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken
à 1 Sgr. (ob. 12 à 3 xr.) versendet Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig & Leipzig frc. das welt-
berühmte, in viel. Illustrationen versehene
ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Airy's**

Naturheilmethode.

Jeder Kranke findet für sein Leiden
sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende
Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand ver-
säume es sich diese neueste vielfach ver-
besserte Auflage baldigst anzuschaffen.

Der Kaltwasser- und Luftkurort

Herrenalb

und seine Umgegend, geschildert von Her-
mann Frölich; mit einer Karte, à 28. kr. bei
Jak. Meeb.

Kriegerverein Neuenbürg.

Den H.H. Ehrenmitgliedern und ih-
ren Angehörigen sind auf dem Festplatz
Plätze reservirt und bitten wir dieselben
möglichst vor Eintreffen des Zugs in
Besitz zu nehmen.

Das Comité.



Liederkrantz.

Sammlung

heute 6 1/4 Uhr,

Morgen 1 1/4 Uhr,

je präcis im Schulsaal.



Noch niemals ist ein Buch so rasend schnell
verkauft worden, wie Dr. Airy's Naturheil-
methode.



Das große Loos beträgt diesmal ev. 150,000 Thlr.!

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehungen der berühmten Braunschweiger Landeslotterie schon am 23. und 24. Juli beginnen werden. Die Einrichtung dieser Verloosung ist in jeder Beziehung vortheilhaft und großartig für das Publikum getroffen, denn dieselbe ist mit einer so großen Anzahl Hauptpreise ausgestattet, daß im Verlaufe von nur 6 Classen 43500 Loose unbedingt mit einem Gewinn erscheinen müssen, worunter sich die enormen Hauptpreise von ev. Thlr. 150000, 100000, 50000, 25000, 20000, 2 à 15000, 12000, 6 à 1000, 8000, 2 à 6000, 5000, 22mal 4000 etc. etc. befinden. Diese Lotterie ist von Herzogl. Braunschweiger Landesregierung errichtet und garantiert, die Gewinn-Auszahlung geschieht unmittelbar nach stattgehabter Ziehung, die amtliche Gewinnliste und Spielplan erfolgt gratis, mithin dürfen wir ein solches Institut mit allem Recht als ein höchst vortheilhaftes und solides empfehlen und einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehen. — Für obige Ziehung kostet: Ein ganzes Original-Loos fl. 7, Ein Halbes fl. 3. 30, Ein Viertel fl. 1. 45, welche gegen Einsendung oder Postnachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden mit gewohnter Pünktlichkeit von uns versendet werden. Unsere Stellung als von Herzogl. Lotterie-Direction amtlich angestellte Hauptcollecteure dürfte unseren Herren Auftraggebern die beste Garantie für eine gewissenhafte und pünktliche Bedienung bieten. — Da die Ziehungen schon am 23. und 24. Juli beginnen werden, so bitten wir wiederholt, geneigte Bestellungen recht bald an uns direct gelangen zu lassen. **Strauss & Comp.** Herzogl. Hauptcollecteurs in **Hamburg.**

Neuenbürg.

Nachdem ich meine

Wirtschaft

eröffnet habe, empfehle dieselbe geehrtem hiesigen und auswärtigem Publikum zu geneigtem Besuche.

Für gute Getränke und Speisen werde besorgt sein.

M. Essig.



Nachdem die Herren **Strauß & Comp.** in **Hamburg** zu Herzogl. Hauptcollecteurs ernannt und mit dem Verkauf der Originallose von Herzogl. Lotterie-Direction direct beauftragt wurden, so ist es selbstverständlich, daß man einer solchen Firma bei Bestellung von Loosen den Vorzug gibt. Wir machen daher auf die heutige Annonce dieses Hauses ganz besonders aufmerksam.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 30. Juni. Aus der gestrigen Sitzung des Bundesraths habe ich ein Detail erfahren, welches für ihre Leser von Interesse sein wird. Bekanntlich hat vor längerer Zeit ein Differenz zwischen den württ. und badischen Eisenbahnverwaltungen wegen der Tarifierhöhungen stattgehabt. Der Bundesrath ist der Ansicht gewesen, daß die Tarifffrage, da sie den Artikel 45 der Verf. berührt, auch principiell entschieden werden müsse, und hat dahin entschieden, daß der Ausdruck „größere Entfernungen“ (in Nr. 2 des gen. Art.) nicht relativ im Verhältnis zu der betreffenden Bahnstrecke, sondern absolut zu verstehen sei. (Sch. M.)

Berlin, 1. Juli. Der Bundesrath beschloß, daß von den auszugehenden Reichsfaßenscheinen ein Zehntel in Abschnitten von 50 Mark, drei Zehntel in solchen von 20 und sechs Zehntel in solchen von 5 Mark ausgefertigt werden sollen.

Berlin, 29. Juni. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß sich bereits in einzelnen Fällen die Cholera gezeigt, hat die Militärmedizinalverwaltung sich veranlaßt gesehen, schon jetzt die Militärärzte und Lazarethverwaltungen darauf aufmerksam zu machen, Vorkehrungen treffen, die es ermöglichen, wenn einzelne Fälle dieser Krankheiten in den Garnisonorten auftreten, sofort einer weiteren Verbreitung derselben, bez. einer Ausbreitung zur Epidemie energisch entgegen zu treten. Die Garnisonlazarethverwaltungen u. s. w. sind angewiesen worden, schon jetzt die nöthigen Räume für derartige Eventualitäten zu reserviren, wie auch die erforderlichen Medicamente u. s. w. für das eventuelle Bedürfnis in solchen Fällen zu beschaffen.

Flensburg, 27. Juni. Am 29. Juni, an welchem Tage es 10 Jahre sind, daß der Uebergang nach Alsen erzwungen wurde, sollen nach Befehl des Kaisers die Düppeler Schanzen in die „Wrangelschanzen“ und das Fort Engelshtol über Sonderburg in Fort Herwarth umgetauscht werden. Die Düppeler Höhen haben ihr Denkmal, ebenso die Stelle auf Alsen, wo die ersten Preußen ans Land stiegen. Nur an Ort und Stelle kann man die kühne That des Uebergangs nach Alsen recht würdigen. Mögen die Helden, die dort schlafen, über den französ. Siegen niemals vergessen werden.

Saarbrücken, St. Johann im Juni. Das „Deutschlands Helden 1870/71“ auf

hiesigem Winterberg errichtete Denkmal, ein stattlicher altdeutscher Wartthurm mit dem Reichsadler am Fronton, wird am 9. August feierlich eingeweiht werden. Der 9. Aug., ein Sonntag, ist zwar nicht der eigentliche Schlachttag bei Spichern (6. Aug.) der hiesigen Einwohnerschaft aber darum doppelt werth, weil an diesem Tage der greise Heldenkönig Wilhelm hier eintraf, um seinen siegreich vorangestürmten eisernen Legionen nach Frankreich hinein zu folgen.

Nürnberg, 1. Juli. Wie bereits früher mitgeteilt, wurde der von den Schuhmachern Deutschlands zu Ehren des Hans Sachs-Denkmal's gespendete goldene Eichenkranz dem Germanischen Museum überlassen. Als Zeichen der Erkenntlichkeit hat nun die Verwaltung des Germ. Mus. den sämtlichen Schuhmachern Deutschlands und ihren Gehülfen freien Eintritt für alle Zeiten bewilligt.

Württemberg.

Forstwart **Rugel** in **Herrenalb** ist seinem Ansuchen gemäß auf die Forstwartstelle in **Heiligkreuzthal** versetzt worden.

Mit dem 1. Juli d. J. kamen für den direkten Personenverkehr zwischen den Stationen **Brötzingen** bis **Wilbhad** der **Enzthalbahn** und Stationen der übrigen württ. Bahnen via **Pforzheim-Mühlacker** die veränderten Personalfahrten ebenfalls zur Anwendung.

Dem **Stuttg. Tagblt.** wird aus **Bahingen a. G.**, 1. Juli geschrieben: In Ihrem Blatte begegneten wir schon zu wiederholten Malen Einsendungen, welche der Verwunderung über zu hohe Fleischpreise Ausdruck gaben, während ein Sinken der Viehpreise aus allen Landesgegenden gemeldet wurde. Wir finden es begreiflich, wenn man sich in der Residenz auch nach billigen Fleischpreisen sehnt und wir freuen uns deshalb, die Mittheilung machen zu können, daß gesundes und schönes Rindfleisch hier das Pfund zu 12 kr. und in letzter Zeit sogar zu 9 kr. zu haben war. Der Qualität nach steht dasselbe über demjenigen Fleische, das in einer benachbarten größeren Stadt als Ochsenfleisch zu 20 und 18 Kreuzer ausgehauen wird.

Smünd, 30. Juni. Bei der heute auf der Hospitalpflegeverwaltung stattgehabten Abstreichsverhandlung zur Lieferung des erforderlichen **Mastochsenfleisches** wurde von einem hiesigen Metzger die Lieferung pro Kilo zu 34 kr. = 1 Pfd. 17 kr., das Kalbfleisch pro Kilo 28 kr. = 1 Pfd. 14 kr. für den Monat Juli übernommen. Rindfleisch kostet seit 8-10 Tagen theils 15, theils 14 kr. pro Pfund.

Böblingen, 1. Juli. Von der Raunkühle zwischen **Schönaich** und **Waldbuch** geht uns die Trauerkunde zu, daß der Knecht des dortigen Müllers, ein fleißiger Bursche, vorgestern in Gemeinschaft mit seinem Herrn das Heu reitend, durch einen Fehltritt in Folge seiner Kurzsichtigkeit von den Fluthen ergriffen und in den Wellen sein Grab gefunden habe. Das Wasser soll in rapider Schnelligkeit über **Mannshöhe** das tiefeingeschnittene Thal durchströmt haben. (N. T.)

A u s l a n d.

Das immer unverhüllter und dreister hervortretende Treiben der Bonapartisten in Frankreich hat die Regierung endlich genöthigt, den geheimen Schlichen derselben ein wenig nachzugehen. Vor einiaen Tagen haben bei den hervorragenden Mitgliedern der bonapartistischen Partei Haus-suchungen stattgefunden, die ein nicht unerhebliches Resultat gehabt haben. Es wurden Listen von Arbeitern aufgefunden, welche für die Zwecke der Kaiserlichen besoldet wurden, Spuren entdeckt, nach welchen ein Einverständnis der Bonapartisten mit activen Offizieren in Bezug auf ein gemeinsames Vöschlagen bei passender Gelegenheit bestand, es wurde ein für den Druck bestimmtes Parteiprogramm weggenommen, welches in vielen Tausend Exemplaren verbreitet werden sollte u. s. w.

Brautleute in Amerika. Um die Leichtfertigkeit der amerikanischen Eheschließungen zu karrikiren, erzählt eine New-Yorker Zeitung, daß unmittelbar nach der Trauung eine Braut während der Fahrt zum Hochzeitschmause ihren Bräutigam selig lächelnd gefragt habe: „Sag mal, wie heißt Du doch gleich?“ Die Herrschaften hatten sich nämlich an denselben Morgen kennen gelernt und bei den Vorbereitungen zum Hochzeitschmause nicht Zeit gehabt, sich mit unnützen Fragen aufzubalten.

Miszellen.

Nur einmal aufgetreten!

(Fortsetzung.)

Kräh erglühete ordentlich, und entgegnete: „Schau's, Herr Kapellmeister, das weiß ich halt selbst nicht. Aber es mag wohl das sein, daß diese Frau in allen Stücken so sehr verschieden ist von allen andern Frauen, besonders denen vom Theater: sie ist so freundlich und liebreich und steht dennoch so hoch über mir, und ihre Stimme ist so glodenrein und zum Herzen dringend.“

Der arme Kräh! wann er nur ihre Stimme hörte, so fühlte er sich schon reich belohnt. Müller'n erging es beinahe ebenso, nur in etwas minderm Grade; er schätzte Frau Neuhoß wirklich sehr, allein er hatte eine allzu hohe Meinung von sich selber, um eines wahren Enthusiasmus für Andere fähig zu sein.

Müller und Kräh trafen einander erst am späten Abend wieder, als unser großer Komponist aus einer Soiree kam, wo er der Löwe des Abends gewesen war. Kräh erwartete ihn in seiner Wohnung und berichtete: „Ich habe nicht viel Neues erfahren; die Leute scheinen sehr zurückgezogen zu leben und wenig Umgang zu haben. Ueber den Baron konnte ich gar nichts in Erfahrung bringen, dagegen weiß ich, daß er eine Gemahlin hat, die um viele Jahre jünger ist als er, und daß keine Kinder mehr da sind. Sie gehen wenig aus, und dann beinahe nur in die Kirche, und sehen niemand bei sich.“

„Dann sollen sie wenigstens mich morgen sehen!“ rief Müller und betrachtete sich mit seinem gewöhnlichen Selbstvertrauen im Spiegel, als setze er überzeugt, daß schon sein bloßes Erscheinen ein Ereigniß

in dem Leben dieser Leute bilden werde. Am andern Mittag zur gewöhnlichen Besuchsstunde stellte sich Ludwig Amadäus Müller in dem bezeichneten Hause in der Landstraße ein und bat bei dem Baron gemeldet zu werden.

„Der Herr Baron empfängt keine Besuche, aber ich glaube die gnädige Frau ist zu Hause,“ sagte der Lakai mit einem mißtrauischen Blick auf den Aufzug des Besuchers, denn sein Zweifel galt nicht etwa der Anwesenheit seiner Herrin, sondern lediglich nur der Möglichkeit, ob die fromme, sittenstrenge Frau einen Besucher von solch genial-lieberlichem Aeußeren und seltsamem Aussehen empfangen werde.

Gleichwohl wünschte Müller der Dame vom Hause gemeldet zu werden und ward einstweilen in ein Empfangszimmer geführt, wo er sie erwarten sollte. Er warf sich in einer schmachttenden Haltung in das Sopha, schlang sein Halstuch in eine noch nachlässigere Schleife, schlug die Augen schmachttend zur Decke auf und fuhr mit den Fingern durch die langen Locken, bis er nach seinem Darübalten ungemein interessant und genial aussehen mußte. Aber fünf Minuten vergingen, ohne daß die gnädige Frau erschien. Müller ward es müde, in dieser „pose“ zu verharrren, stand gelangweilt auf und ging im Zimmer herum, um die zu mustern. Die dunkeln Mahagonimöbeln waren sehr schön, aber einfach und alt; an den Wänden hingen lauter religiöse Delgemälde und Kupferstiche. In einer Ecke stand ein Vetsuhl; es war nicht einmal ein Piano vorhanden. Alles deutete auf eine äscetische Strenge, besonders die auf dem Tische liegenden Erbauungs-Bücher und Zeitschriften. Müller sah sich in einem ganz fremden Element — er kam sich vor, wie ein Fisch außer dem Wasser, und der Muth entsank ihm. Zum Zeitvertreib trat er an den Consoletisch vor dem Spiegel, und musterte die Visitenkarten, die dort in einem silbernen Körbchen von Filigranarbeit lagen. Es waren meist Karten von Geistlichen und höheren Würdenträgern der Kirche. Müller griff nach einer zweiten Handvoll, als er ein schweres Seidenkleid hinter sich rauschen hörte, und sich rasch umwendend, sah er eine große, schlankte Dame von sehr strengen Wesen sich gegenüber, welche ihn mit finsternen, beinahe vorwurfsvollen Blicken maß. Verwünschtes Ungefahr! er hatte, wie er wähnte, in seiner Haltung auf dem Sopha so distinguirte, so interessant ausgesehene; aber hier als Raseweis ertappt zu werden, der unter den Visitenkarten anderer Leute herumstübberte — das war doch ein leidiges Mißgeschick. Er sammelte sich jedoch rasch wieder und hab an:

„Habe ich die Ehre, Ihre Gnaden die Frau Baronin v. Silberstein zu sprechen?“ Eine kühle, stumme Verbeugung antwortete ihm. „Wird die gnädige Frau geruhen, ein Viertelstündchen ihrer kostbaren Zeit einem Künstler zu schenken, welcher einmal aus seiner Spähre heraustrit, um einen glänzenden Stern wieder in die seinige einzusetzen?“

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Rees in Neuenburg.

Zum Feste.

Siegesdenkmal der Gefallenen.

(Aus Kriegspoese 1870 — 1871.)

Was sollen wir für Kränze bringen
Euch Helden brav und ruhmgekrönt:
Viel tausend Jubellieder klingen,
Des Volkes Dankesbrausen tönt.
Und Euer Haupt, so siegesreich,
Schmückt Lorbeer mit dem Eichenzweig.

Doch ihr, die heilig Blut vergossen
Für uns, um die ganz Deutschland weint,
Die ihr in stille Gruft geschlossen,
Nicht mit im Siegeszug erscheint:
Das Land, das euer Todtenschrein
Geworden, soll euch Denkmal sein.

D'rum wahren wir die heilig'e Erde,
Die euer Herzblut hat getränkt,
Daß deutsches Land sie bleiben werde,
Die euer Tod uns neu geschenkt.
Vom Wasgau bis zum grünen Rhein,
Soll deutscher Helden Friedhof sein.

Wir aber reichen uns die Hände,
An eurer Gruft aus Süd und Nord,
Was Kampf geeint, das bleibt ohn' Ende
Gewahrt durch festes Manneswort.
Ein einig Deutschland kann allein
Euch würdig Siegesdenkmal sein.

Personen-Tarif der Eisenbahn.

Von Neuenburg nach	I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wildbad	—	37	—	25	—	16
Calmbach	—	28	—	20	—	13
Höfen	—	21	—	14	—	9
Rothenbach	—	13	—	9	—	5
Birkenfeld	—	18	—	13	—	9
Brözingen	—	23	—	16	—	11
Pforzheim	—	32	—	21	—	14
Weidenstein	—	32	—	21	—	14
Unterriedenbach	—	49	—	34	—	21
Liebenzell	1	9	—	46	—	30
Pirsa	1	19	—	53	—	35
Calw	1	31	1	—	—	39
Ragold	2	24	1	37	1	2
Horb	3	29	2	19	1	30
Weil die Stadt	2	34	1	44	1	7
Stuttgart über Calw	4	5	2	43	1	45

Schnellzüge.	Zücht.		Billet.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Wildbad	—	42	—	30
Pforzheim	—	37	—	27
Calmbach	—	—	—	5
Höfen	—	—	—	4

Die Gültigkeitsdauer für Retourbilletts ist nach Rothenbach und Birkenfeld je 1 Tag, nach Stuttgart über Calw 3 Tage, nach den übrigen oben genannten Stationen je 2 Tage.

Ueber die Ausgabe von Billetts zur Hin- und Rückfahrt im internen Verkehr, insbesondere die Verlängerung der Gültigkeitsdauer für 2- und 3tägige Retourbilletts durch Sonn- und Festtage enthält das auf allen Stationen ausgehängte bezügl. Plakat die näheren Bestimmungen.

Soweit eigentliche Schnellzugbilletts nicht aufgelegt sind, wird zur Fahrt in Schnell-, Kurier- oder Sitzzügen ein gewöhnliches Billet der bett. Classe nebst einem Schnellzugszuschlagsbillet verabsolgt.

